

Mit dem Zug durch Slowenien und Kroatien (Juni 2019)

Reiseroute

Am 15. Juni 2019 starteten wir auf eine spannende Tour durch Slowenien und Kroatien, abseits der überlaufenen Küstenorte und Strandburgen. Die Hinfahrt nach Bled – über Salzburg, Bad Gastein und Villach – war schon Erholung pur.

Bled, ein slowenischer Luftkurort, liegt an den Ausläufern der Julischen Alpen auf einer Höhe von 475 Metern. Der gleichnamige See ist durch das Abschmelzen des Bohinjer Gletschers entstanden. Er ist 2.120 Meter lang und 1.380 Meter breit; die maximale Tiefe beträgt 31 Meter. Auf der kleinen Insel führen 99 Stufen zu einer Kirche hinauf – ein Bräutigam muss seine Braut als Liebesbeweis die Treppe hochtragen. In der Kirche befindet sich vor dem Altar ein Seil, womit man eine Wunschglocke läuten kann. So bimmelt es den ganzen Tag über den See. Auf einem Felsen mit Blick auf den See liegt eine Burg aus dem 11. Jahrhundert; sie zählt zu den ältesten Baudenkmalern Sloweniens.

Das nächste Ziel, die slowenische Hauptstadt Ljubljana, erreichten wir mit dem Linienbus. Die Stadt birgt viele Kleinodien und ist ein Ort zum Bummeln und Treibenlassen, besonders auch entlang des Flusses mit den unzähligen kleinen Einkehrmöglichkeiten. Absolut zu empfehlen! In der Burg besuchten wir ein wunderbares Marionettenmuseum mit vielen Experimentiermöglichkeiten. Wir genossen den schönen Ausblick über die Stadt und erlebten als Untermauerung unseres Mittagsimbisses die Generalprobe eines Konzertes im Burghof. Am Abend hätten wir 120 Euro Eintritt bezahlen müssen...

Natürlich lockte uns das Höhlensystem von Postojna. Bei einer Außentemperatur von 35 Grad bot die Höhle mit ihren 12 Grad eine wunderbare Erfrischung. Die Route bei der Besichtigung ist ca. 6 Kilometer lang: 4,5 Kilometer mit einer unterirdischen elektrischen Bahn; dann 1,5 Kilometer zu Fuß auf trittsicheren Wegen und ohne Stufen. Die Höhlenwanderung dauerte 1,5 Stunden. Wir sahen riesige Stalaktiten und gigantische Stalagmiten. Manche sind über 16 Meter hoch. Vor allem die weißen Exemplare, die „Brillanten“ genannt werden, sind wunderschön. Ein weiteres Highlight ist das Aquarium mit den Grottenolmen – eine Lurch-Art, die es nur in dem Höhlensystem von Postojna gibt und die eine Lebenserwartung von 70 bis 100 Jahren hat.

Weiter ging es nach Maribor. Hier wächst die älteste Weinrebe der Welt an der Hauswand eines Weinlokals. Wir erlebten das Lent-Festival am Ufer der Drau und in der Stadt, ein Abend mit Klassik und Oldies ohne jeden Rummel. Am Flussufer gegenüber der Altstadt besuchten wir ein landestypisches Restaurant. Im Grillhäuschen schmorten leckere Fleischstücke – was für ein Duft!

Per Bus kamen wir nach Zagreb. 2018 hatten wir die Hauptstadt Kroatiens bei Eis und Schnee erlebt – jetzt bei glühender Hitze. So suchten wir viele schattige Plätze auf, z.B. den Botanischen Garten und den Maksimir-Park, mit 316 Hektar der größte Park Südeuropas (1787 gegründet). Wie im Jahr zuvor begeisterte uns Zagreb mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten.

Absolut einzigartig gestaltete sich die Weiterfahrt mit dem Linienbus zur Adria und weiter auf die Insel Rab. Auf schmalen Passstraßen, in über 1000m Höhe, ging es durch die Berge bei maximal 30 bis 40 Stundenkilometern. Ausblicke vom Feinsten! Für diese Panoramafahrt hätten Reisebusunternehmen bestimmt 80 Euro verlangt! Die Insel Rab ist eine Idylle mit einer malerischen kleinen Stadt – und ohne Hotelsilos. Hier muss man sich einfach wohlfühlen!

Mit dem Katamaran fuhren wir drei Tage später nach Rijeka – dieses Mal ohne Aufenthalt – und weiter mit dem Linienbus nach Triest. Wir lieben diese Stadt, die wir schon oft besucht haben. Dieses Mal wohnten wir in einem Boutique-Hotel, wo das Frühstück auf einer Etage am Tisch serviert wurde. Trotz der Hitze machten wir einen Ausflug nach Cormons und kehrten zum wiederholten Mal in unserem Lieblingsrestaurant und in der kommunalen Vinothek ein. Es ist wie „Heimkehren“.

Und, wenn wir schon beim „Heimkehren“ sind, dann gehört dazu auch Muggia. Mit dem Stadtbus erreicht man das kleine Städtchen nach ca. 45 Minuten Fahrt für 1,30 Euro! Muggia, südwestlich von Triest, ist das einzige bei Italien verbliebene Teilgebiet Istriens nach dem Pariser Abkommen 1947. Hier kann man die Reste einer Römersiedlung sowie die Altstadt mit ihren charakteristischen Gassen besichtigen. Oder man sitzt auf der Piazza und genießt das Treiben bei einem Gläschen Wein oder einem Eis. Wir kehren bei jedem unserer Besuche in unserer Lieblingsstrattoria ein, sehr klein, aber oho! Sie liegt in der Via Dante Alighieri – mehr wird nicht verraten...

Für die Heimfahrt nahmen wir den IC-Bus bis Villach. Dann fuhren wir mit dem Zug weiter nach Salzburg, München und Würzburg. Fazit: Die Reise würden wir jederzeit wiederholen – dann aber früher im Jahr. Es war einfach zu heiß...

Verbindungen mit Bahn, Bus und Schiff

Samstag, 15. Juni

Würzburg ab 9.04 mit ICE 525, München an 11.08, München ab 12.77 mit EC 113/213, Lesce-Bled an 17.50, dann mit Taxi nach Bled (5 Kilometer)

Sonntag, 16. Juni

Bled

Montag, 17. Juni

Bled ab 10.30 mit Linienbus, Ljubljana an 11.44

Dienstag, 18. Juni

Ljubljana

Mittwoch, 19. Juni

Ausflug nach Postojna mit dem Zug um 8.15, Rückfahrt um 17.37

Donnerstag, 20. Juni

Ljubljana ab 10.50 mit R 2004, Maribor an 13.35

Freitag, 21. Juni

Maribor

Samstag, 22. Juni

Maribor ab mit dem Flix-Bus um 10.20, Zagreb an 12.15

Sonntag, 23. Juni, und Montag, 24. Juni

Zagreb

Dienstag, 25. Juni

Zagreb ab 11.30 mit Arriva-Linienbus, Rab an 17.00 (mit Buswechsel in Senj)

Mittwoch, 26. Juni, und Donnerstag, 27. Juni

Rab

Freitag, 28. Juni

Rab ab 6.45 mit Katamaran (Jadrolinija), Riejka an 8.40, Riejka ab 11.30 mit Linienbus, Trieste an 13.25

Samstag, 29. Juni

Ausflug nach Cormons: Trieste ab 10.57, Cormons an 11.50; Rückfahrt um 17.31

Sonntag, 30. Juni

Ausflug nach Muggia mit Buslinie 20

Montag, 1. Juli

Trieste ab 7.55 mit IC-Bus 830, Villach an 10.50, Villach ab 11.16 mit EC 112, Salzburg an 13.48, Salzburg ab 14.15 mit M 79032, München an 16.06, München ab 16.49 mit ICE 528, Würzburg an 18.52